

verdanken, gründlich auseinandergesetzt zu haben, ist eine Selbstverständlichkeit oder sollte es sein. Auch ich verdanke ihm die Gesamtanschauung, von der ich ausgegangen bin, und habe gerade darum darauf verzichtet, ihn im einzelnen anzuführen.

Die ersten hier nur zum kleinen Teil vorgelegten Untersuchungen für die nachfolgende Arbeit habe ich gemeinsam mit Dr. med. Herbert Stavenhagen in Greilsberg geführt.

Riga (Herderinstitut), den 31. Januar 1925.

KURT STAVENHAGEN.

## Inhalt.

	Seite
1. Einleitung: Andeutung der Fragestellung.....	1
I. Teil. Persönliche Stellungnahmen (in der relativen Sphäre)	
2. Vorläufige Bestimmung: Die Richtung der Stellungnahme auf das „Wesen“ (die Person) .....	19
3. Die persönlichen Stellungnahmen als Einnehmen von Selbst-Stellungen (Selbstformierungen) einem Gegenstand gegenüber .....	29
4. Die persönlichen Stellungnahmen als Einräumen einer Rangstellung einem selbst gegenüber .....	34
a) Verehrung. ....	34
b) Verachtung .....	37
c) Liebe .....	38
d) Haß .....	41
5. Die persönlichen Stellungnahmen als Stellung-nehmen (Akt) und Stellung (Zuständlichkeit).....	42
6. Die umgeschalteten Stellungen .....	50
a) Demut als umgeschaltete verehrende Stellung .....	50
b) Heimischsein als umgeschaltete liebende Stellung .....	56
c) „Hochmut“ als umgeschaltete verachtende Stellung .....	61
d) Die umgeschaltete Hassesstellung .....	63
7. Die Verschmelzung von Stellungnahmen .....	63
8. Die Noemata (Gegenstände) der persönlichen Stellungnahmen .....	67
a) Der Gegenstand der Liebe .....	82
b) Der Gegenstand des Hasses .....	88
c) Der Gegenstand der Verehrung .....	90
d) Der Gegenstand der Verachtung .....	94
e) Die Verschmelzung der Gegenständlichkeiten der Stellungnahmen .....	96
f) Aktualität und Inaktualität des „Wesens“.....	98
II. Teil. Absolute Stellungnahmen.	
9. Methodische Vorbemerkung .....	100
10. Absolute persönliche Stellungnahmen .....	103
11. Die relativen Stellungnahmen als Gegenbild .....	116

## III. Teil. Vom Wesen der menschlichen Religion.

12. Die Ehrfurchtsreligion .....	126
a) Ichgegebenheit: Das Bewußtsein schlechthinniger Nichtigkeit	127
b) Gegenstandsgegebenheit: Die schlechthinnige Unnahbarkeit	132
13. Die Liebesreligion .....	140
a) Ichgegebenheit: Das Bewußtsein schlechthinniger Geborgenheit .....	140
b) Gegenstandsgegebenheit: Das schlechthin Väterliche .....	143
14. Die Verschmelzung der beiden Stellungnahmen als <i>die</i> Religion und die Paradoxie ihrer Gegebenheiten .....	145
15. Das „Dämonische“ und das „Grausen“ .....	154
16. Die Anschauungstranzendenz des absoluten Gegenstandes und die Offenbarungsidee .....	161
17. Religiöser Wert und Unwert .....	186
18. Die Idee der religiösen Unsterblichkeit .....	198
19. Religiöse Stellungnahmen als Erkenntnisquellen .....	204
20. Religion und Überzeugung .....	212
21. Vom Wesen der Mystik und der <i>unio mystica</i> .....	219